

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer  
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

## Das Thema Klimawandel rückte in den Hintergrund Für viele interessant, aber nur wenige beschäftigen sich damit

- Mehr als zwei Drittel der ÖsterreicherInnen sind am Thema Klimawandel allgemein interessiert.
- Nur etwas mehr als ein Drittel beschäftigt sich auch tatsächlich näher mit dem Thema.
- Nur ein Viertel kennt den Begriff „Mittelalterliche Warmzeit“ und weiß auch, was er bedeutet.

*Institutsleiter Prof. Peter Zellmann: „Die ‚Corona Krise‘ hält uns seit Monaten in Atem. Viele andere Probleme wurden in dieser Zeit gar nicht mehr beachtet. Die konkrete, alltagsnahe Gefahr durch eine Krankheit ist den Menschen wichtiger als eine eher abstrakte Bedrohung. Unsere Untersuchung fiel mit dem Beginn der Pandemie zusammen. Mit dem Übergang zur Normalität und einer halbwegs normalen Urlaubssaison wird dem ‚Klimawandel‘ wieder mehr mediale Aufmerksamkeit gewidmet werden. Als ‚Wiedereinstieg‘ zum Thema eignet sich das Wissen über die Einstellung der Bevölkerung sicher sehr gut.“*

### Zusammenfassung

Über das Thema Klimawandel wird viel diskutiert und in den Medien berichtet. Der überwiegende Großteil der österreichischen Bevölkerung interessiert sich auch für dieses Thema. Wenn es allerdings um die genauere Beschäftigung mit dem Klimawandel geht, ergibt sich ein anderes Bild: Nur etwas mehr als ein Drittel der Bevölkerung beschäftigt sich eingehender mit dem Thema.

Besonders **allgemein interessiert** am Thema Klimawandel sind dabei die 15- bis 34-Jährigen und Personen mit höherer Bildung. Die Jüngeren beschäftigen sich allerdings weniger konkret damit. Frauen, 35- bis 54-Jährige, Personen mit höherer Bildung bzw. höherem Einkommen befassen sich **intensiver** mit dem Thema als andere Bevölkerungsgruppen.

Nur ein Viertel der Bevölkerung hat vom Begriff der „Mittelalterlichen Warmzeit“ gehört bzw. weiß, dass es sich dabei um die Periode von 950 bis 1250 handelt, in der es in unseren Regionen ähnlich warm war, wie es jetzt ist. Besonders Personen mit höherem Bildungsabschluss bzw. höherem Einkommen kennen den Begriff.

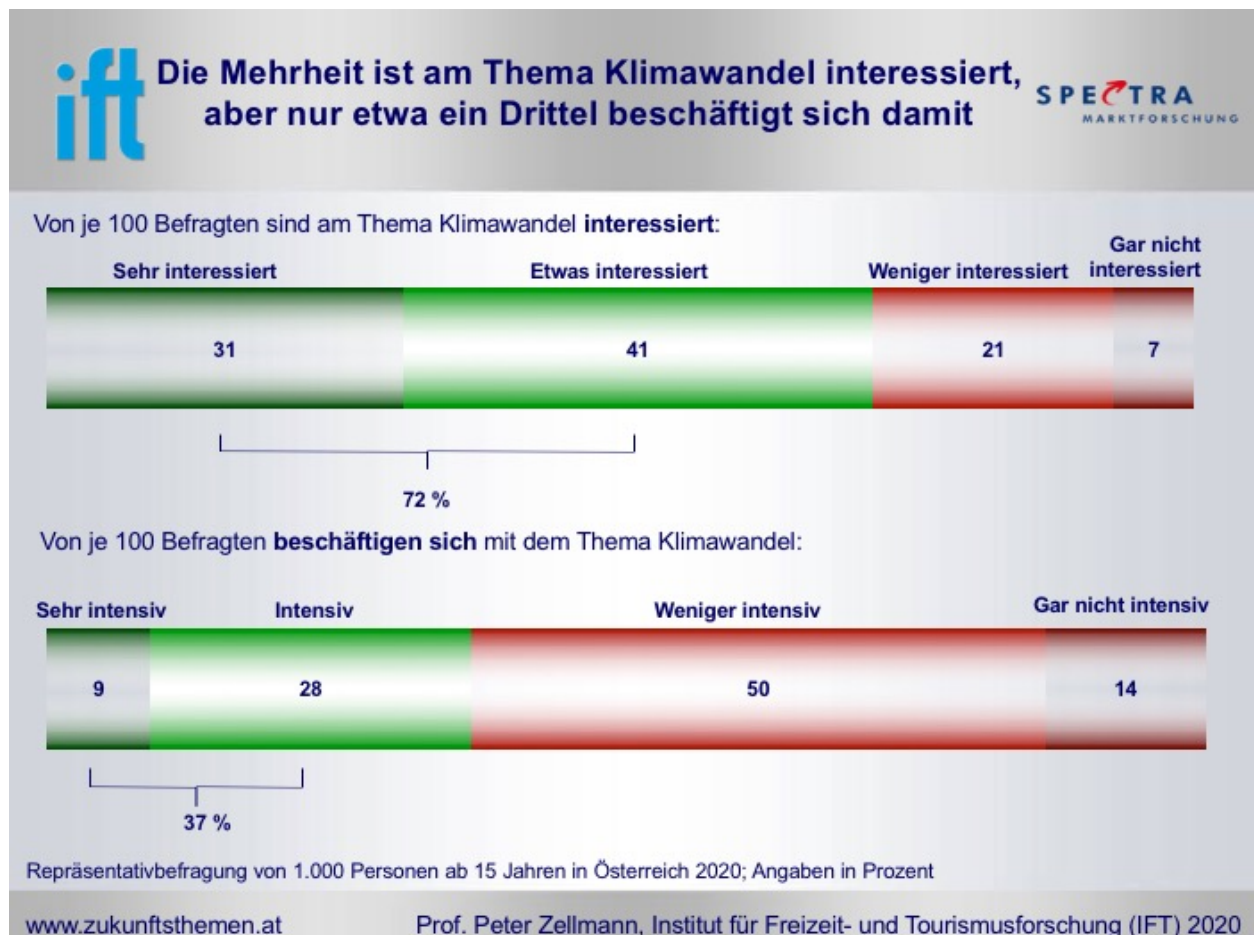
# 1. Das Interesse am Thema Klimawandel ist weit größer als die tatsächliche Beschäftigung damit

Mehr als zwei Drittel der Bevölkerung sind am Thema Klimawandel interessiert:

- 31 % der ÖsterreicherInnen sind am Thema Klimawandel **sehr interessiert**,
- 41 % **interessiert**,
- 21 % **weniger interessiert**, und
- 7 % **gar nicht interessiert**.

Allerdings beschäftigt sich nur etwas mehr als ein Drittel der Bevölkerung (sehr) intensiv mit dem Thema Klimawandel:

- 9 % der ÖsterreicherInnen befassen sich **sehr intensiv** mit dem Thema Klimawandel,
- 28 % **intensiv**,
- 50 % **weniger intensiv**, und
- 14 % **gar nicht intensiv**.



Folgende demografische Abweichungen sind beim **Interesse** am Thema Klimawandel zu beobachten (sehr interessiert bzw. interessiert):

- Die **15- bis 34-Jährigen** (82 %) sind besonders interessiert am Thema Klimawandel (35- bis 54: 67 %, 55+: 70 %; Ö-Durchschnitt: 72 %).
- **Personen mit Matura bzw. Universitätsabschluss** (81 %) sind interessierter am Thema (Personen mit Pflichtschulabschluss: 57 %, Lehre/berufsbildende mittlere Schule: 77 %, Ö-Durchschnitt: 72 %).

Folgende demografische Abweichungen können bei der **Beschäftigung** mit dem Klimawandel festgestellt werden (Beschäftigung sehr intensiv bzw. intensiv):

- **Frauen** (41 %) beschäftigen sich mehr mit dem Thema als Männer (32 %, Ö-Durchschnitt: 37 %).
- Die **35- bis 54-Jährigen** (45 %) befassen sich mehr mit dem Thema als die anderen Altersgruppen (15- bis 34: 36 %, 55+: 29 %; Ö-Durchschnitt: 37 %).
- **Mehr Personen mit Matura bzw. Universitätsabschluss** (57 %) setzen sich mit dem Klimawandel auseinander (Personen mit Pflichtschulabschluss: 21 %, Lehre/berufsbildende mittlere Schule: 34 %, Ö-Durchschnitt: 37 %).
- **Personen mit einem Netto-Haushaltseinkommen über 3.000 Euro** (50 %) beschäftigen sich mehr mit dem Thema (unter 1.500 Euro: 18 %, 1.500 bis 3.000 Euro: 38 %, Ö-Durchschnitt: 37 %).

## 2. „Mittelalterliche Warmzeit“:

### **Nur einem Viertel der Bevölkerung ist der Begriff bekannt**

Der Begriff „Mittelalterliche Warmzeit“ ist dem Großteil der Bevölkerung nicht bekannt:

- **25 %** der ÖsterreicherInnen geben an, den **Begriff** im Zusammenhang mit dem Thema Klimawandel **gelesen oder gehört zu haben**.
- **25 %** wissen, dass mit der mittelalterlichen Warmzeit die Periode von 950 bis 1250 bezeichnet wird, **in der es in unseren Regionen ähnlich warm war**, wie es jetzt ist.

Von je 100 Befragten haben im Zusammenhang mit dem Thema Klimawandel etwas über den Begriff „Mittelalterliche Warmzeit“ gelesen oder gehört:



Von je 100 Befragten wissen, dass mit der "mittelalterlichen Warmzeit" die Periode von 950 bis 1250 bezeichnet wird, in der es in unseren Regionen ähnlich warm war wie es jetzt ist:



Repräsentativbefragung von 1.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2020; Angaben in Prozent

Folgende Bevölkerungsgruppen haben überdurchschnittlich häufig vom Begriff „Mittelalterliche Warmzeit“ gehört (Durchschnitt: 25 %):

- **Personen mit Matura bzw. Universitätsabschluss** (38 %)
- **Personen mit einem HH-Nettoeinkommen über 3.000 Euro** (32 %)

Folgende Bevölkerungsgruppen wissen überdurchschnittlich häufig, was unter dem Begriff „Mittelalterliche Warmzeit“ zu verstehen ist (Durchschnitt: 25 %):

- **Personen mit Matura bzw. Universitätsabschluss** (41 %)
- **Personen mit einem HH-Nettoeinkommen über 3.000 Euro** (30 %)

## TECHNISCHE DATEN

### **Aufgabenstellung**

Die dieser Studie zugrundeliegenden Daten beruhen auf Erhebungen von SPECTRA Marktforschung – Linz. Auf Basis des Befragungsmodells des Instituts für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) werden Fragen zur Einstellung zum Klimawandel der österreichischen Bevölkerung erhoben.

### **Stichprobe/Methodik**

Die Erhebung richtete sich insgesamt an **n=1.001 Personen**, repräsentativ für die österreichische Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren. Die Stichprobenauswahl erfolgte durch das Quotaverfahren. Die Befragungen wurden face-to-face via Tablet durch 63 geschulte und kontrollierte Spectra-Interviewer im Rahmen des Spectra-Bus durchgeführt.

Ergibt eine Addition der Prozentwerte mehr als 100, so bedeutet dies, dass zu den einzelnen Erhebungspunkten mehr als eine Angabe möglich war.

Sind keine Mehrfachangaben möglich, kann sich eine Abweichung von +/- 1% auf 100% durch Rundungsmaßnahmen ergeben.

### **Timing**

Die Feldarbeit fand vom 19.2. bis 5.3.2020 statt.

### **Grundgesamtheit der Erhebung**

Österreich: 7,5 Mio. Personen ab 15 Jahren